

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr. 94, Bl. 31r–32v [A u. Empfangsvermerk: 32v]; eigenh.; Sig. — D: Zitat in *Opitz: BW 390131 rel.*

A Dem Durchleuchtigen Hochgebohrenen Fursten vndt Herren, Herrn Ludwigen, Fursten zue Anhalt, Graffen zue Aßcanien, Herrn zue Bernburgk vndt Zerbist Meinen Gnedigen Fursten vndt Herren

Eigenh. Empfangsvermerk von F. Ludwig: Pres. 10 Febr. 1639.

Durchleuchtiger Hochgebohrner Gnediger furst vndt Herr:

E. fl. gn. kuße ich vnterthenigst die hende, gehorsambst berichtende daß mein Obriste¹ *Ordre* erlangt morgen frühster tagezeit sich auf daß *Gen. Rendezvous* zue Mulbergk mitt dem *Regiment* sich zue verfügen vndt aldar nach besichtigung des *Regiments* von Jh. Durchl.² ferner *assignation* der quartir zuerwarten. Ob eß mir zwar ein sehr verdecktiger ortt³, so muß man sich doch weil man sich unschuldig weiß, herren *Ordre* nicht entbrechen sondern billich derselben[,] sie sey auch so vnbillich alß sie wolle, gehorsamb *pariren* wie wir dan auch entschloßen, vndt morgen mitt dem fruhsten gönnets gott aldar zue erscheinen gesonnen. Daß *Regiment* befindet sich an berittenen 150, an vnberittenen 200 an Officiren vndt Reuttern, welche wir E. Churf. vnterthenigst *präsentiren* werden. Was sie mitt vnß nun anfangen werden eroffnet die zeit[.] Jch verhoffe mitt verlangen der *accomodirungk* oder *licentierungk*⁴. *Solatium*⁵ wirdt bey mir keinen stadt finden. Sonsten seindt die quartier wie inliegend⁶ zuersehen außgetheilt worden[,] zweiffel aber gar sehr daß der feindt vnß solche zue begreifen zuelaßen wirdt, Anderes ist auch der zu leibzigk den 22 9vbr. gemachte schluß⁷ solcher *assignationem è diametro* zue wieder. Würde auch vnßer armes vaterlandt schlechte freude an solcher einquartirungk vndt belegungk empfinden sintemal mir daß vnvermogen deßelben [31v] ohne daß mehr als mir lieb bekandt, doch wil ich E. fl. gn. alsoforten noch weßen man sich zuversehen, was vnser schluß in dem verdecktigen Mulbergk vndt was man aldar vor *consilia* suchet, durch Jungen⁸ wiederumb also fortent *notificiren* welchen ich den Montagk abends vhnfelbar bey mir zue sein ernstlichen anbefohlen habe, damitt sich E. fl. gn. in eim vndt den andern desto baß versehen vndt alles bevorstehent^a Vnglück durch Ihre Furstl. vorsichtigkeitt vndt prudenz *præveniren* können, hette auch vnterthenigst zue bitten E. fl. gn. ihren gehorsamsten diner die große gnade zuezeigen genedigst geruhen wolten vnbeschwert mir im vertrauen berichten zue laßen was doch wegen des feindes man vor nachricht, in welcher grenze derselbe sich befinde was der Niedersachsische Creyß gegen ihm *tentirte*,⁹ vndt wo er wol seinen Kopf hinauß strecken mochte, damitt mein Obrister (welcher E. fl. gn. vnterthenigst die hende küßet) vndt ich mich in vnßer *resolution* desto baß darnach richten^b könnten: Gen. Klizingk¹⁰ hatt vns beyde an sich beschieden vor ettlichen tagen aldar wunderliche sachen vorgelaufen er ist berufen an einen vornehmen ortt, halte wan er einst seine sachen alhir in richtigkeit gebracht, er solche *condition* wol *acceptiren* mochte, were ihme auch so groß nicht zue werden recht. Sonsten hatt man alhier spargiren wollen alß solte Denemargk¹¹ die Cron vbergeben vndt in seinem alter den titul eines herzogk von Holsteins zue fuhren entschloßen sein zue welchem *intent* könne man nicht wißen. Kan auch wol